

**Badisches
Landes**

Kultur- vermittlung

Museum



Kultur- vermittlung

am Badischen Landesmuseum

Das Referat Kulturvermittlung am Badischen Landesmuseum entwickelt, organisiert und realisiert Bildungs- und Vermittlungsangebote. Unser Anliegen ist eine umfassende Besucher*innenorientierung. Diese Aufgabe erfüllen wir vernetzt mit anderen Abteilungen und in gemeinsamer Verantwortung. Ein respektvoller Umgang miteinander und mit Ressourcen ist uns dabei wichtig.

Wir richten uns an alle Menschen ungeachtet ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Wir arbeiten – auch mit partizipativen Ansätzen – daran, die Institution und ihre Sammlungen zu demokratisieren und zu einem offenen Ort zu entwickeln. Wir verstehen unsere Arbeit als Prozess, der sowohl aus dem Museum hinaus in die Gesellschaft als auch ins Museum hineinwirkt.

Unsere Leitlinien

1. Zugänge öffnen

—Die spezifischen Sammlungen und Themen des Museums sind Ausgangspunkt unserer Arbeit. Wir öffnen sie und machen sie einem breiten Publikum zugänglich. Auf wissenschaftlicher Basis richten wir den Fokus auf die Objekte sowie auf Relevanz und Gegenwartsbezüge. Wir möchten die Motivationen, sich mit den Inhalten des Museums aktiv auseinanderzusetzen, fördern und stärken – im analogen wie im digitalen Raum.

Grundlage hierfür bietet ein breites Repertoire an methodischen Ansätzen: Dieses umfasst einerseits Angebote persönlicher Gespräche (z.B. mit unseren Explainer*innen vor Ort) und weiterer personaler Vermittlungsformen (z.B. interaktive Rundgänge). Zum anderen gehören dazu die analoge, unmittelbare Auseinandersetzung mit den Objekten (z.B. Objektvorlage) ebenso wie begleitende Materialien und mediale, insbes. digitale Angebote. Die angebotenen Aktivitäten sollen auch herausfordernd und unterhaltsam sein.

2. Vielfalt erreichen

—Wir arbeiten für und mit verschiedenen Zielgruppen und verstehen Lernen als lebenslangen Prozess, der sich je nach Lebensphase unterschiedlich gestaltet. So richten wir uns z.B. an den Orientierungs- und Bildungsplänen von Kindergärten und Schulen aus, nehmen Einzel- wie Gruppenbesucher*innen in den Blick und möchten auch Nichtbesucher*innen ansprechen.

Wir berücksichtigen die verschiedenen emotionalen, kognitiven, sozialen und körperlichen Bedürfnisse sowie Beweggründe für einen Museumsbesuch. Deshalb bieten wir eine große Vielfalt an Formaten und richten diese je nach Anforderung inklusiv oder exklusiv aus. Wir ermöglichen eine möglichst umfassende inhaltliche wie räumliche Orientierung und Zugänglichkeit.

3. Kompetenzen stärken

—Die Förderung von individuellen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit. Dabei geht es z.B. um inhaltliche Aspekte und deren kritische Bewertung, um methodisches Arbeiten und Verstehen sowie um grundlegende Museumskompetenz und historisches Lernen. Die individuelle Persönlichkeit soll gestärkt und Eigeninitiative gefördert werden. Zudem sind uns soziale und kommunikative Kompetenzen ein besonderes Anliegen.

4. Unsere Arbeit reflektieren und weiterentwickeln

—Wir erproben neue Wege, sind offen für innovative Ideen und neue Aufgaben. Wir reflektieren und hinterfragen unsere Arbeit, um beweglich zu bleiben, und pflegen dabei eine offene Diskussionskultur. Wichtige Aspekte sind für uns u.a.: Agieren wir mit unseren Besucher*innen auf Augenhöhe? Sind unsere Angebote bedürfnisorientiert gestaltet? Sind wir in den Bereichen der pädagogischen und spezifischen Fachdisziplinen sowie der Besucher*innenforschung auf dem aktuellen Stand? Agieren wir aktiv im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und kulturpolitischer Diskurse?

5. Kooperieren und Vernetzen

—Wir vernetzen uns auf verschiedenen Ebenen, fachspezifisch wie interdisziplinär. In Netzwerken und Fachverbänden sowie mit Interessensverbänden und Kolleg*innen pflegen wir auf regionaler und bundesweiter Ebene fachlichen Austausch, teilen unsere Erfahrungen und profitieren vom Input anderer. Wir kooperieren mit verschiedenen Partner*innen in Projekten und langfristigen Angeboten, z.B. mit Schulen, (Fach-)Hochschulen, anderen Bildungseinrichtungen, Vereinen, und bilden Lehrkräfte fort.

*Für uns stehen die Nutzer*innen im Mittelpunkt.*

